

Die Vereinsgeschichte *von* **1957 - 2017**

Gründungsveranstaltung *am 29. Juni 1957 im Altweilnau im* *Gasthaus „Zum Löwen“*

Anwesend:

55 Personen, darunter die damaligen Bürgermeister
Robert v. Hoffen, Altweilnau und Willi Meckel, Neuweilnau
Manfred Gerstenberg im Alter von 14 Jahren

Vereinsname: „Turn- und Sportverein Alt-Neuweilnau“

Der erste Vorstand:

<i>1. Vorsitzender:</i>	<i>Adolf Jung, Altweilnau</i>
<i>2. Vorsitzender:</i>	<i>Werner Blum, Neuweilnau</i>
<i>1. Schriftführer:</i>	<i>Albert Preußer, Altweilnau</i>
<i>2. Schriftführer:</i>	<i>Arnold Satoris, Neuweilnau</i>
<i>1. Kassierer:</i>	<i>Alfred Löw, Altweilnau</i>
<i>2. Kassierer:</i>	<i>Manfred Seel, Neuweilnau</i>
<i>Beisitz:</i>	<i>Willi Giese, Altweilnau</i>
	<i>Hans Dreyer, Altweilnau</i>
	<i>Werner Höser, Neuweilnau</i>
	<i>Herbert Henrici, Neuweilnau</i>

Eintrittsgebühr (gleichzeitig monatlicher Mitgliedsbeitrag):

<i>Erwachsene über 18 Jahre:</i>	<i>1,00 DM</i>
<i>Jugendliche bis 18 Jahre:</i>	<i>0,50 DM</i>
<i>Volksschulpflichtige:</i>	<i>0,25 DM</i>

Änderungen des Vereinsnamens gemäß Beschluss der Jahreshauptversammlung vom
12. März 1971:

„TuS Weilnau 1957 e.V.“

AUS DER VEREINSGESCHICHTE

Aufgezeichnet im März 1997 von Albert Seel

Über die Existenz eines Sportvereins in Altweilnau bereits zu Beginn dieses Jahrhunderts sind zu unserem Leidwesen keinerlei schriftliche Nachweise mehr vorhanden, wahrscheinlich sind sie in den Wirren der beiden großen Kriege verloren gegangen. Der Verfasser dieser Chronik kann sich aber noch sehr gut an Erzählungen früherer Mitbürger erinnern, in denen immer wieder vom Bestehen eines Turnvereins bereits seit der Jahrhundertwende bis lange Zeit nach dem 1. Weltkrieg berichtet wurde. Es war jedoch nicht nur der Turnsport, den man betrieb, sondern auch von einer recht aktiven Rad-Sportabteilung war immer wieder die Rede. Wann und warum letztendlich sich dieser Verein auflöste bleibt wohl für immer ungeklärt, es spricht aber eine sehr große Wahrscheinlichkeit für die zwangsweise Auflösung unter dem Druck des Hitler-Regimes, welches seit 1933 diktatorisch die Macht in Deutschland ausübte.

Jedenfalls entwickelten sich bereits wieder kurz nach Beendigung des 2. Weltkrieges im Jahre 1945 mit Gründung der SG Altweilnau die ersten sportlichen – diesmal aber ausschließlich fußballerischen – Aktivitäten in den beiden damals noch selbstständigen Nachbargemeinden Alt- und Neuweilnau. Da jedoch zu dieser Zeit kein geeigneter Sportplatz zur Verfügung stand, musste man notgedrungen auf einem Behelfsplatz in den Weitalwiesen Fußball spielen.

Diese Zwischenlösung wurde von den übergeordneten Sportbehörden nur auf die Dauer von 2 Jahren genehmigt. So war man gezwungen, mit der benachbarten SG Rod a.d. Weil, die über einen geeigneten Sportplatz verfügte, eine Spielgemeinschaft einzugehen. Aber bereits nach einem Jahr brach diese Gemeinschaft auseinander und stellte den Spielbetrieb ein.

Daraufhin löste sich im Jahre 1949 die SG Altweilnau auf, weil zur damaligen Zeit der Gesamtverein einzig und allein aus der Fußballabteilung bestand. In der Folge mussten alle diejenigen, welche gerne Fußball spielten oder dieses Spiel erlernen wollten, ihre Laufbahn bei Nachbarvereinen in Rod an der Weil, Emmershausen, Merzhausen, Usingen und Riedelbach weiterführen. Es gab zwar in allen nachfolgenden Jahren immer wieder Bestrebungen zur Wiedergründung eines Sportvereins in Altweilnau, zunächst jedoch ohne jeglichen Erfolg.

Erst ab Mitte des Jahres 1956 und ganz besonders zu Anfang 1957 wurde von einer Anzahl sportbegeisterter Männer aus Alt- und Neuweilnau die Gründung eines neuen Sportvereins energisch vorangetrieben, so dass es am 29. Juni 1957 im damaligen Gasthaus „Zum Löwen“ im Altweilnau zur Gründungsversammlung kam. Alle 55 anwesenden Personen traten ohne Ausnahme dem nunmehr neugegründeten Turn- und Sportverein Alt-/Neuweilnau 1957 e.V. als Mitglieder bei. Diese Zahl erhöhte sich schon sehr bald weiter und weiter und zum jetzigen Zeitpunkt können wir mit berechtigtem Stolz darauf verweisen, dass der TuS Weilnau mit 512 Mitgliedern der größte Verein in der Gemeinde Weilrod ist.

Zur Beseitigung des leidigen Sportplatzproblems stellte die damalige Gemeinde Altweilnau dankenswerter Weise kostenlos ein geeignetes Gelände zur Verfügung. Innerhalb weniger Wochen war das zu Anfang unmöglich Scheinende dank der tatkräftigen Mithilfe vieler interessierter Bürger von Alt- und Neuweilnau geschafft und der Sportplatz an der Hohl fertig gestellt. Weil alle zu dieser Zeit bei den Nachbarvereinen spielenden Fußballer aus unseren beiden Gemeinden sich spontan dem jungen Verein anschlossen und auch die älteren, bereits abgetretenen, Aktiven noch einmal die Stiefel schnürten, konnte schon mit Beginn der Punktspielrunde im August 1957 der Spielbetrieb in der C-Klasse Obertaunus/Usingen mit 2 Mannschaften aufgenommen werden. Im Laufe der nächsten 10 Jahre wurde die neue Anlage ausschließlich in Eigenhilfe um eine Umkleidehalle mit Duschanlage sowie eine Trainingsflutlichtanlage erweitert.

Heute dient dieser Platz eigentlich fast nur noch als Trainingsgelände für unsere Jugend- und Senioren-Fußballmannschaften.

In den ersten Jahren des Bestehens setzten im aktiven Bereich lediglich 2 Seniorenmannschaften die sportlichen Akzente. Doch schon sehr bald im Jahre 1960 konnte wegen des großen Interesses am Fußballsport eine Jugendabteilung ins Leben gerufen werden. Teilweise wurde und wird noch heute der Spielbetrieb im Jugendbereich mit bis zu 7 Mannschaften durchgeführt, das bedeutet, dass wöchentlich oftmals 100 und mehr Jugendliche zum Training und zu den Spielen zu bringen und zu betreuen sind.

Allein dieser kurze Überblick mag deutlich machen, welch hohes Maß an Einsatz, Engagement und Opfer an Freizeit aller in diesem Bereich ehrenamtlich tätigen Trainer und Betreuer erforderlich ist. Ab und an gab es auch Ansätze zur Bildung einer Damenfußballmannschaft, aber diese Bemühungen wurden leider immer wieder nach kurzer Zeit eingestellt.

Erfreulicherweise dagegen wird schon anlässlich der Feier zum 10-jährigen Bestehen des Vereins von einer Damengymnastikgruppe berichtet. Diese Gruppe ist – abgesehen von gelegentlichen kurzen Unterbrechungen – seit dem Jahre 1976 ein fester Bestandteil im Vereinsleben und hat sich zu einer großen, sehr aktiven Abteilung entwickelt. In diesem Zusammenhang sei hier nur an die Mitgestaltung bei Vereinsveranstaltungen, die Beteiligung an Gauturnfesten des „Turngau Feldberg“ bis hin zu Teilnahmen an Deutschen Turnfesten erinnert. Unter der Verantwortung von Damen aus dieser Gruppe bietet der Verein inzwischen seit mehr als 20 Jahren für unsere Jüngsten Kinderturnen an. Dieses Angebot wird von den Eltern sehr begrüßt und vom Nachwuchs begeistert angenommen.

Im Jahre 1996 konnte eine weitere Abteilung ihr 20-jähriges Bestehen feiern. Die Rede ist hier von den Volleyballspielerinnen mit inzwischen 2 Seniorinnen- und 2 Jugendmannschaften. Auch sie erlebten – wie im Sportgeschehen meist üblich – Höhen und Tiefen, konnten Meisterschaften feiern und mussten bittere Abstiege hinnehmen. Bei allem Auf und Ab haben aber auch diese jungen Frauen den guten Ruf unseres Vereins jederzeit und auf allen Ebenen in sportlicher Fairness vertreten.

Recht erfolgreich präsentiert sich schon seit etlichen Jahren unsere SOMA (oder soll man besser Alt-Herren) Fußballabteilung und das ganz besonders bei Hallenturnieren im benachbarten Sportkreis Limburg/Weilburg, konnte doch dort bereits viermal die Kreishallenmeisterschaft gewonnen werden.

Vor nunmehr ca. 16 Jahren hat sich um die Leichtathleten und Jogger in unserem Verein die Gruppe „Lauffreud“ gebildet, die alljährlich beim Altweilnauer Pflasterfest den inzwischen weithin bekannten Lauf „Rund um Altweilnau“ organisiert und für dessen sehr erfolgreiche Durchführung Sorge trägt. Es soll hier unbedingt erwähnt werden, dass einige Aktive aus dieser Gruppe seit längerer Zeit mit großem persönlichem Erfolg an bekannten Stadt- und Marathonläufen im In- und Ausland teilnehmen.

Im Jahre 1971 hat die Mitgliederversammlung durch eine Satzungsänderung der inzwischen stattgefundenen Gemeindegebietsreform Rechnung getragen und den Vereinsnamen geändert. In Anlehnung an die vorher selbstständige Gemeinde Weilnau, bestehend aus den Ortsteilen Altweilnau, Neuweilnau, Riedelbach, Mauloff und Finsterthal, wurde aus dem Turn- und Sportverein Alt-/Neuweilnau der TuS Weilnau 1957 e.V.

Aus den vorstehenden Ausführungen kann ersehen werden, welch einen enormen Aufschwung unser Verein im Laufe seines nunmehr 40-jährigen Bestehens genommen hat. Der Sportplatz in Altweilnau reichte schon bald nicht mehr für die Aufrechterhaltung eines geordneten Spielbetriebs aller Fußballmannschaften aus. Glücklicherweise aber konnte schon zu Anfang der 60er Jahre in Riedelbach unmittelbar angrenzend an den Segelflugplatz der Sportplatz „Riedelbacher-Heide“ von uns genutzt werden. Mit Abschluss eines Erbbaurechtvertrages auf die Dauer von 30 Jahren überließ im Jahre 1976 die nun selbstständige Gemeinde Weilrod diesen Platz dem TuS Weilnau zur unentgeltlichen Nutzung. Als ausgesprochener Glücksfall für uns erwies sich der Bau der Mittelpunktschule Weil-Ems in Riedelbach, für die inzwischen als politischer Nachfolger des Landkreises Usingen der Hochtaunuskreis die Trägerschaft übernommen hatte.

Die Notwendigkeit eines Sportplatzbaues an dieser Schule war bei allen zuständigen Gremien unbestritten, nur waren sämtliche Planungen auf einen Hartplatz ausgerichtet. In zähen Verhandlungen und mühevoller Überzeugungsarbeit gelang es aber schließlich, die Entscheidungsträger von der einmaligen Chance zur Errichtung eines Rasensportplatzes im Gebiet der Gemeinde Weilrod bei uns im Hintertaunus zu überzeugen. Endlich, am 06. August 1982, war es soweit, der internationalen Anforderungen entsprechende Sportplatz konnte vor ca. 2500 Zuschauern mit einem Spiel zwischen dem TuS Weilnau und dem Deutschen Fußballmeister 1982, dem Hamburger Sportverein, eingeweiht werden. Damit waren wir ein für allemal aller Sportplatzsorgen ledig, denn die maßgebenden Kreisorgane gestatteten die kostenlose Nutzung dieses Sportgeländes und übertrugen uns sogar im Jahre 1996 mit Bereitstellung der notwendigen Gerätschaften die alleinige Verantwortung hinsichtlich Wartung und Pflege unter Beachtung aller schulischen Belange.

Wenn nun noch, wie kürzlich bindend durch den Landrat zugesagt, der Hochtaunuskreis seine bereits seit mehr als 10 Jahre laufenden Planungen in die Tat umsetzt und am Schulstandort Riedelbach, die

dringend notwendige mehrflächige Turnhalle errichtet, wäre ein ausreichendes Angebot an Sportübungs- und Wettkampfstätten vorhanden. Dann könnte der Verein endlich auch der verstärkten Nachfrage hinsichtlich weiterer Sportarten, wie Herren-Volleyball, Tischtennis, Basketball, Badminton, Judo oder Seniorengymnastik nachkommen.

Als ein weiteres herausragendes Ereignis in der Vereinsgeschichte ist zweifellos die Errichtung des Sportlerheims an der Merzhäuser Straße in Altweilnau in den Jahren 1975 und 1976 anzusehen.

Mit diesem Bauwerk wird wohl für immer der Name des damaligen ersten Vorsitzenden Otto Müller verbunden bleiben. Er war der Ideengeber, der Antreiber und Organisator, seiner Tatkraft und seiner nicht erlahmenden Energie haben wir dieses Schmuckstück, welches in weitem Umkreis seinesgleichen sucht, zu verdanken. Das Sportlerheim des TuS Weilnau hat neben dem Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde Weilnau praktisch die Funktion eines Dorf-gemeinschaftshauses für den Ortsteil Altweilnau übernommen. Nicht nur, dass seither sämtliche Vereinsveranstaltungen dort stattfinden können, sondern auch – um nur zwei zu nennen – für die Kerb im Oktober jeden Jahres und ganz besonders für die weit über die Grenzen Weilrods hinaus bekannten und beliebten Fremdensitzungen des „TuS“ und der Freiwilligen Feuerwehr Altweilnau in der Faschingszeit sind damit endlich die geeigneten Räumlichkeiten vorhanden. Darüber hinaus wird selbst vom Angebot zur Nutzung bei Familienfeiern jeglicher Art dankbar und in immer größerem Maße Gebrauch gemacht.

Der Name des TuS Weilnau 1957 e.V. ist aber nicht nur innerhalb der Gemeinde oder des Kreises bekannt und geschätzt, auch über unsere Landesgrenzen hinaus haben sich im Laufe der vergangenen 40 Jahre echte sportliche und zwischenmenschliche Freundschaften entwickelt. Hier sei stellvertretend die besonders herzliche Sportkameradschaft zu unseren Freunden vom FC Illmitz am Neusiedler See im Burgenland in Österreich genannt, die in gegenseitigen Besuchen zu vereinsinternen Festlichkeiten – wie auch in diesem Jahr wieder – aber auch zu privaten Anlässen ihren sichtbaren Ausdruck findet.

Aus dieser gedrängten Aufzählung mögen Sie, geneigte Leser unserer Festschrift, ersehen, welches ein hohes Maß an Engagement und Idealismus aller Sporttreibenden und derer die in unserem Verein jeweils Verantwortung tragen oder ihn als Förderer unterstützen, notwendig war und noch immer unerlässlich ist, um diese sicherlich beachtlichen Leistungen zu erbringen und gewünschte Erfolge zu erzielen.

Gerade der Sport schenkt uns als wertvolle Bereicherung unseres Lebens Entspannung und Erholung und gibt uns neue Kraft für die Anforderungen des Alltags. Sport und Spiel wirken vorbeugend gegen gesundheitliche Gefahren und persönlichkeitsfördernd. Daneben bietet sich hier neben der Gelegenheit zur körperlichen Selbsterziehung auch unter anderem die Möglichkeit, echte Kameradschaft ohne Standes- oder Rassenunterschiede zu erleben.

Auf ihr lebendiges Vereinsleben können sie stolz sein, die Jugendlichen sowie die Damen und Herren des TuS Weilnau. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie Fußball oder Volleyball spielen, ob die als Schiedsrichter unterwegs sind oder Gymnastik oder Leichtathletik betreiben, oder sie Vorstandsarbeit oder Gruppenbetreuung leisten oder sich als Förderer und Gönner erweisen. Alle tragen auf ihre Weise zum Fortbestand und zum weiteren Aufschwung unseres Vereins bei, ihnen allen sei dafür Dank gesagt.

Fortsetzung der Vereinsgeschichte von 1997 - 2007 (weitergeführt im Februar 2007 von Albert Seel)

Wie die interessierten Leser dieser Festschrift zum diesjährigen 50. Jubiläum aus den vorangehenden Aufzeichnungen ersehen konnten, enden diese im März 1997. Daran anschließend soll nun weiter berichtet werden.

Das zweifellos herausragendste Ereignis im Jahre 1997 war das 40-jährige Vereinsjubiläum. Aus diesem Anlass fanden zwei verhältnismäßig große Veranstaltungen statt. Zum einen feierte man ein breit angelegtes Sportwochenende am 21. und 22. Juni, bei dem alle Abteilungen des TuS vor einer stattlichen Zuschauerzahl ihr beachtliches Können zeigen konnten.

Zum anderen richtete der TuS vom 27. bis 29. Juni ein Festwochenende aus. Den Höhepunkt bildete dabei die stilvoll gestaltete akademische Feier am 27. Juni im Beisein des Schirmherrn, zahlreicher Ehrengäste sowie die Ehrung der Mitglieder für 20-, 30-, und 40-jährige Vereinszugehörigkeit.

Dieses Festwochenende konnte als rundum gelungen und ohne Abstriche als großer sowohl ideeller als auch finanzieller Erfolg verbucht werden. Möglich gemacht wurde die umfangreiche Organisation

und Durchführung durch die überaus rege Beteiligung der Mitglieder sowie Helfer aus befreundeten Vereinen.

Weil die finanziellen Belastungen für den gesamten Sportbetrieb und die Unterhaltung des vereinseigenen Sportlerheims im Laufe der Jahre immer mehr anstiegen, war eine bei der Jahreshauptversammlung 1998 beschlossene Beitragserhöhung unumgänglich. Wegen der Euro-Umstellung folgte 2002 eine Angleichung der Beiträge an die nun gültige Währung.

Als weitere Ausweitung des Angebotes im sportlichen Bereich, schloss sich uns eine Bogensportabteilung an. Nach anfänglichen beachtlichen Erfolgen musste diese Abteilung aber wegen des danach ständig nachlassenden Interesses und fehlendem Nachwuchs schon nach wenigen Jahren wieder ihren Spielbetrieb in unserem Verein einstellen.

Aus einem reinen Fußballverein hat sich mittlerweile ein regelrechter Breitensportverein entwickelt.

Inzwischen gehören folgende Abteilungen dazu:

Fußball, aufgeteilt in die selbstständigen Bereiche:

Jugend, Senioren und Alte Herren

Volleyball

Gymnastik

Basketball

Lauf- und Triathlon

Zum heutigen Zeitpunkt gehören mit Aktiven und Passiven insgesamt 562 Personen dem Verein an.

Die verschiedenen Bereiche des Vereins brachten die Notwendigkeit mit sich, die einzelnen Abteilungen weitestgehend zu verselbstständigen. Die einzelnen Abteilungen agieren eigenständig und große Teile der Vereinseinnahme werden budgetiert. Dadurch konnte ein deutlich feststellbares Mehr an Eigenverantwortung und Identifikation der jeweiligen Mitglieder an und mit ihrer Abteilung erreicht werden.

Die Gesamtvereinsführung, die generelle Verwaltung der Finanzen und die Koordination der Abteilungshaushalte obliegen u.a. dem Vereinsvorstand.

Dies wurde aufgrund jeweils einstimmiger Beschlüsse bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 18. Mai 1998, ergänzt durch die ordentliche Jahreshauptversammlung am 12. März 1999, herbeigeführt und der Vereinsaufbau somit wesentlich verändert.

Das vierteljährliche Erscheinen der Vereinszeitung „Kick und TuS“ versorgt seit der Erstausgabe 1999 alle Mitglieder mit den notwendigen Informationen. Den verantwortlichen Redakteuren Peter Bruchmann, Günter Friedrich, Klaus-Dieter Scharf und Bernd Seel sowie Hans-Ekart Wagner – verstorben 2006 – sei hier an dieser Stelle ausdrücklich Dank gesagt.

Als feste Größe und wichtige Stütze des Vereins hat sich im Laufe der Jahre immer mehr die Gymnastikabteilung bewährt. Wegen der regen Nachfrage wurde 1989 eine Teilung in die Montagsgruppe und in die Dienstagsgruppe vorgenommen. Außerdem wird für Kinder im Kindergartenalter und für Schulkinder in zwei getrennten Gruppen Kinderturnen angeboten. Darüber hinaus findet seit Februar 1999 jeden Donnerstagabend eine spezielle Wirbelsäulengymnastik statt.

Besonders lobend muss die engagierte Mithilfe der Gymnastikabteilung bei allen Veranstaltungen des TuS hervorgehoben werden. Durchaus erwähnenswert ist auch die Teilnahme an Gau-, Landes- und Deutschen Turnfesten in der näheren und weiteren Umgebung (Wiesbaden, Frankfurt, Berlin und München). Als bisherige Höhepunkte sind die Teilnahmen an der World-Gymnastra in Göteborg 1999 (Schweden) und 2003 in Lissabon (Portugal) anzusehen.

Aus der Abteilung Lauffreizeit bildete sich inzwischen die Lauf- und Triathlon-Abteilung, welche an sportlichen Betätigungsfeldern Joggen, Walking und Radsport anbietet und mittlerweile eine stattliche Zahl von Aktiven umfasst.

Hier verdienen die Läuferinnen und Läufer besondere Erwähnung. Glänzen sie doch bei nationalen und internationalen Wettkämpfen mit teilweise hervorragenden Leistungen (Frankfurt-, Main-, Hamburg-, Berlin-, Rom-, New York- und Boston-Marathon).

Auch für die Ausrichtung der Läufe „Rund um Altweilnau“ beim jährlichen Pflasterfest und des Wald-Cross-Laufes tragen diese Mitglieder Verantwortung.

Im Fußball-Senioren-Bereich waren in sportlicher Hinsicht in den vergangenen zehn Jahren Höhen und Tiefen zu verzeichnen.

Große personelle Probleme führten 1999 zur Gründung einer Spielgemeinschaft mit der SG Weilrod. Diese Maßnahme brachte aber lediglich nur eine kurzzeitige Besserung.

So war es mit Beginn der Saison 2002/2003 notwendig geworden, mit dem TuS Steinfischbach eine neue Fußballspielgemeinschaft zu bilden unter dem Namen: FSG Weilnau/Weilrod/Steinfischbach.

Von Beginn an bestand zwischen allen Beteiligten ein sehr harmonisches Verhältnis, infolgedessen sich recht schnell die erhofften Erfolge für die Seniorenmannschaften einstellten. Hinzu kommt noch, dass sich ab dem Start der neuen Saison 2007/2008 endlich die intensive Jugendarbeit des TuS auszahlt (z.Zt. betätigen sich über 140 Kinder und Jugendliche mit 16 Trainern/Betreuern im Bereich Fußball).

Eine wesentliche Bereicherung im Sportstättenangebot stellte ab Mai 2001 die Inbetriebnahme der neuen Sporthalle an der Mittelpunktschule in Riedelbach dar. Dieses Angebot wurde dankbar angenommen. Alle dafür in Frage kommenden Abteilungen des TuS machen davon regen Gebrauch.

Eigentlich soll sich ein Chronist jeglicher persönlichen Bewertung enthalten. Doch sei mir erlaubt, davon einmal eine Ausnahme zu machen. Der Verfassende kann mit berechtigtem Stolz feststellen: „Der TuS Weilnau 1957 e.V. lebt und wie!“

Er steht auf soliden, gesunden Füßen. Dazu tragen Sie alle, jeder auf seine Weise, einen erheblichen Anteil bei. Ob Sie sich nun auf jedwede Art sportlich in unserem Verein betätigen, als Übungsleiter/Betreuer oder als Schiedsrichter fungieren, ob Sie Vorstandsarbeit leisten oder als Förderer und Gönner auftreten. Sie alle, und nicht zuletzt auch die passiven Mitglieder des TuS, sichern den Aufschwung und weiteren Fortbestand unseres Vereins. Dafür sei allen ganz einfach Dank gesagt.

Fortsetzung der Vereinsgeschichte von 2007 - 2017 und Einblicke in die Abteilungen.....

(weitergeführt im Mai 2017 von Gundi Eschenröder und Harald Heberling)

Die Fortführung dieser Vereinsgeschichte und deren Inhalt basiert aus übermittelten Daten aus den jeweiligen Abteilungen. Die Ergänzung wurde etwas modernisiert, so dass hier öfters auch Namen von Personen ins „Spiel“ kommen. Die verschiedensten Abteilungen beleben weiterhin den Verein, der z. Z. ca. 470 Mitglieder zählt.

Die Vereinszeitung Kick&TuS geht 2017 bereits in das achtzehnte Jahr. Sie informiert über das aktuelle Vereinsleben, ist Bindeglied zwischen Verein und seinen Mitgliedern und unterstützt darüber hinaus einzelne Abteilungen, vorwiegend im Jugendbereich. Dies alles ist nur mit Hilfe der Inserenten und Sponsoren möglich!

Kick&TuS erlebte in den letzten Jahren Höhen und Tiefen: feierte man 2009 das 10-jährige Jubiläum mit den Sponsoren im Sportheim, so musste man im Februar 2010 – durch einen tragischen Unfall – Abschied nehmen von dem Redaktionsmitglied Peter Bruchmann. Seinen Platz im Redaktionsteam nahm Harald Heberling ein, der bereits in den 80er Jahren Chefredakteur der ersten Vereinszeitung „TUS INFO“ war. So konnte man gemeinsam die nächsten Jahre erfolgreich die Vereinspostille weiterhin in Umlauf bringen. Das Magazin wurde immer wieder neugestaltet und nahezu fast alles in Farbe gedruckt, was eine enorme Aufwertung bedeutete.

Ein weiterer Schicksalsschlag ereilte im Juni 2016 die Redaktion. Plötzlich und unerwartet verstarb im Alter von 58 Jahren der Chefredakteur und Mitbegründer Klaus-Dieter Scharf. Harald Heberling übernahm die Redaktionsleitung und versucht mit seinen Redaktionskollegen Bernd Seel und Günter Friedrich das Lebenswerk von Klaus fortzuführen. Damit die vielfältigen Arbeiten u.a. auch die Redaktionsleitung erfolgreich weitergeführt werden können, benötigt Kick&TuS jungen Zuwachs im Redaktionsteam. Nur damit kann auf lange Sicht der Erhalt dieser großartigen Vereinszeitschrift gewährleistet werden.

Zu den Sportabteilungen:

Die Gymnastikabteilung mit 224 Mitgliedern ist die größte des TuS Weilnau. Elf Kursangebote von Kinderturnen über Rückengymnastik bis Yoga stehen zur Auswahl.

Weiterhin besteht nun schon 40 Jahre die Dienstaggruppe: „Gymnastik 50-Plus“ unter der Leitung von Reinhilde Lang. Seit 2007 übt die Gruppe einmal monatlich mit den „Härmleins“ von Reifenberg mittelalterliche Tänze. Anlass war die 800-Jahrfeier Altweilnaus. Auftritte in der Umgebung belohnen das Üben.

Regen Zulauf erfahren die Montag-, Donnerstag-, Freitaggyrnastikgruppen unter der zertifizierten Übungsleiterin Heidi Friedrich. Die qualifizierte Wirbelsäulengymnastik mit dem Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“, heute „Haltung und Bewegung durch Ganzkörpertraining“, wird von den Krankenkassen bezuschusst.

2015 konnte die Montagsguppe ihr 25-jähriges Jubiläum feiern.

Die Freitaggruppe-„Fit ins Wochenende“- ist ein Gesundheitsangebot bei leichter Arthrose und Osteoporose. Ab 2001 trainierte die Gruppe im DGH Riedelbach, seit 2014 im Sportheim.

Die Gruppe „Bauch, Beine,Po“ änderte 2010 ihren Namen in „Bodyfit“. Die Übungsstunden liegen dienstags und umfassen ein abwechslungsreiches Training mit Skigymnastik, Faszien-, Zirkel-, Koordinationstraining, Walken/leichtes Joggen und im Sommer auch mal Wassergymnastik unter der Leitung von Heike Voigt.

Das Kinderturnen mit vier Gruppen der 3 bis 6-jährigen erfreut sich stetiger Nachfragen. Großen Zuspruch erleben die seit 2015 durchgeführten Kinderturntage unter dem Motto. „Kinder stark machen“. Flüchtlingskinder (seit2016) sind gut in allen Gruppen integriert.

Anke Buhlmann, Nicole Dreyer, Anna Habermann und Carola Müller bilden das Übungsleiterteam für ca. 56 Kinder.

Die Yoga Truppe trainiert jeweils mittwochs unter der Leitung von Christine Gerber. Hier soll das Gleichgewicht zwischen Körper und Geist durch Übungen und Meditation hergestellt werden.

Im März 2017 übernahm Sylvia Knickmann von Waltraud Illig - vormals Ulrike Skacel - die Leitung der Gymnastikabteilung. Sie wird von Silke Zimmermann, KassiererIn, und dem Orgateam Andrea Brumme, Ingrid Heberling und Heike Voigt unterstützt.

Schon lange bestand die Damen- Volleyballgruppe. Sie bestritt 2010/11 die letzte Saison. In den letzten beiden Jahren spielte sie immerhin in der Bezirksliga. Glücklicherweise kam der Gesamttrainingsbetrieb nie zum Erliegen. Immer hielten einige Damen und auch Männer das Training als Hobbyvolleyballer am Laufen. Mittlerweile hat sich eine Mixmannschaft etabliert, die seit der Saison 2013/14 am Spielbetrieb des HVV in der Taunusliga teilnimmt. Aktuell ist Patrick Vollberg Abteilungsleiter-vormals Sabine Vollberg und Anna Habermann.

In der Lauf- und Triathlonabteilung ist die Sparte Triathlon weiter im Aufwind. Neben den vielen wettkampforientierten Läufer/innen gehen zur Zeit auch 15 Triathlonstartpassinhaber/innen bei nationalen und internationalen Wettkämpfen an den Start und repräsentieren unseren Verein nach außen.Nach der 25. Auflage des Pflasterfestlaufes und einer gelungenen Jubiläumsveranstaltung ging am 20. August 2016 eine lange Tradition zumindest vorläufig zu Ende. Allerdings wird der Altweilnauer Waldcrosslauf auch zukünftig angeboten und findet 2018 bereits zum 19. Mal statt.

Auch in der Abteilungsleitung ergaben sich Veränderungen. Nach 18 Jahren hat Rainer Brechtel – mit großer Unterstützung von Lotte und Jan Ruiter - nun Stefan Schmelz den Staffelstab übergeben. Er wird zusammen mit Marie Götz und Bruno Piberhofer die Abteilung weiterführen.

Bereits 1999 erweiterte die Laufabteilung das Angebot mit der Möglichkeit zum Mountainbiken. Mitte 2002 wurde eine eigenständige Bikeabteilung unter dem Vorsitz von Harald Heberling gegründet. Ab 2010 übernahm Christian Oetker den Vorsitz, bevor 2014 Thomas Brück zum neuen Abteilungsleiter gewählt wurde. Ihm zur Seite steht ein Abteilungsvorstand mit Uschi Brück, Heiner Goll, Uli Graf und Norbert Zepke. Seit der Gründung sind die Biker offiziell Mitglied im BDR (Bund Deutscher Radfahrer). Mitgliedsstand aktuell 21 Personen. Gemeinsame Aktivitäten sind wöchentliche Trainingsfahrten, jährliche Trainingslager und die eigene CTF (Country Touren Fahrt), welche 2017 bereits zum 14. Mal ausgerichtet wurde. Teilnehmer zwischen 150 und 400 Bikern! Diese CTF ist die größte sportliche Veranstaltung des TuS – weit über die Grenzen hinaus bekannt – und soll auch weiterhin ein fester Bestandteil im Veranstaltungskalender sein.

Die größten Veränderungen fanden in den Abteilungen des Fußballs statt.

Die erfolgreichsten Jahre im Jugendfußball waren 2006-2009. Mit fast 200 Jugendlichen waren alle Klassen von der G- bis zur A-Jugend in der JSG Weilnau/Weilrod/Niederlauken/Merzhausen besetzt. Hier waren Dietrich Hilke-Stefan Böff und Tobias Klimmek federführend. Eine Meister- oder mehrere Vizemeisterschaften in der Kreisklasse und in der Kreisliga zeigten Erfolge. Auslandsfahrten nach Barcelona, Italien, Helsinki waren echte Höhepunkte. Auftretende Probleme im Fußballsport für Kinder und Jugendliche konnten dank guter Gespräche gelöst werden.

Ab 8. Juni 2016 schlossen sich die Sportvereine aus Merzhausen, Weilnau, Niederlauken, Mönstadt und Grävenwiesbach zusammen – zur JSG Merzhausen. Ziel ist es, in den nächsten Jahren durchgängig von Bambinis bis zur A-Jugend, Jugendmannschaften zu stellen, um evtl. später in einer Seniorenmannschaft der an der JSG beteiligten Vereine zu spielen. Stefan Böff vertritt aktuell den TuS in der JSG Merzhausen.

Bereits im Mai 2016 beschlossen die drei Fußballabteilungen des TuS Weilnau, Senioren-, Altherren- und Jugendfußball, den strukturellen Veränderungen im Fußballsport Rechnung zu tragen. Seit dem 1. Juli 2016 sind die drei Abteilungen zusammengelegt und werden von einem gemeinsamen Abteilungsvorstand geführt - ca. 160 Mitglieder. Abteilungsleiter: Bernd Seel, Stellvertreter: Horst Fladung, Kassenwart: Rüdiger Schwachta, Beisitzer Jugend: Stefan Böff, Beisitzer Altherrenbereich: Rolf Herrmann. Beisitzer Seniorenfußball: Tobias Klimmek.

Die Fußballspielgemeinschaft – FSG – im Seniorenbereich des TuS mit der SG Weilrod und dem TuS Steinfischbach besteht schon mehr als 17 Jahre. Die sehr gute und überwiegend erfolgreiche Zusammenarbeit sichert den Fortbestand für die nächsten Jahre. Die 1. Mannschaft spielt über viele Jahre schon in der Kreisoberliga. Seit vielen Jahren ist hier Armin Klimmek vom TuS im Spielausschuss und Pressesprecher bei der FSG.

Die Spieler der „ersten Stunde“, die aus dem laufenden Spielbetrieb der Senioren ausschieden, begannen bereits in den siebziger Jahren gemeinsam mit den Spielern der SG Niederlauken mit dem Altherrenfußball. Wie schon in den Annalen erwähnt, setzten sich die sportlichen Erfolge in den neunziger Jahren fort. Bedingt durch häufige Punktspieleinsätze der älteren Spieler in den Seniorenmannschaften, konnte man erst später eine eigene AH Fußballmannschaft gründen, die regelmäßig Freundschafts- und Turnierspiele absolvierte.

Die Gründung erfolgte am 17.5.1992 im Vereinslokal „Herrmann“. Folgende Sportfreunde übernahmen die Geschicke dieser Abteilung: Harald Heberling, Abteilungsleiter – Heinz Pluntke, Tainer/Spielbetrieb – Rolf Herrmann. Kassenwart – Rüdiger Schwachta, Spielterminator.

Nachdem in den letzten Jahren die Trainingsbeteiligung sehr gering war, wurde beschlossen die sportlichen Aktivitäten gemeinsam mit den AH Sportfreunden des TuS Steinfischbach und der SG Weilrod wieder zu beleben, in der Hoffnung in Zukunft auch wieder Spiele auszutragen. Seit nun mehr 25 Jahren machen die AH Fußballer jährlich – an Himmelfahrt – einen mehrtägigen kulturellen Ausflug. Dieser führt 2017 an die alte Wirkungsstätte – wie vor 25 Jahren – GOTHA.

Aktuell wird die Abteilung seit 2013 von Horst Fladung geführt bis zur Zusammenlegung 2016 der Fußballabteilungen Senioren/AH und Jugendfußball. Dort ist er nun stellvertretender Abteilungsleiter mit dem Schwerpunkt AH. Ihm zur Seite stehen Holger Hilbig für den sportlichen Bereich, Rolf Herrmann Kassenführung (seit der ersten Stunde) und Rüdiger Schwachta Beisitzer.

Soweit die Berichte aus den verschiedenen Abteilungen.

Schon 40 Jahre bietet das Sportheim nicht nur Platz für alle Gymnastikgruppen, sondern ist der Ort vieler Veranstaltungen, stellvertretend seien die Fastnachtssitzungen genannt. Für private Feiern können die Räume gemietet werden.

In den Jahren 2009/10 fanden große Renovierungen statt. Die Kosten in Höhe von 50.000 € wurden über das Förderpaket des Bundes von der Gemeinde übernommen. Im Gegenzug wurde ein Gewerbemietvertrag mit der Gemeinde geschlossen.

Ein neuer Fußboden sorgt für ein wärmeres Bodenturnen, Die Zwischenwand zum Gerätelager hält die kalte Zugluft fern. Außerdem wurden die Fenster und die Heizungsanlage erneuert und die Außenfassade mit einer Wärmedämmung isoliert.

Seit Mai 2016 ist das Sportheim gut erkennbar. Ein Graffitikünstler hat das Wappen des TuS auf die Fassade gesprüht.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 24. März 2017 ernannte der 1. Vorsitzende Norbert Zepke, Reinhilde Lang und Harald Heberling mit der Überreichung der Ehrenurkunde beide zu Ehrenmitgliedern des Vereins.

Seit 1979 ist Reinhilde Lang Übungsleiterin der Dienstag-Gymnastikgruppe, jetzt erstes, weibliches Ehrenmitglied und weiterhin aktiv.

Harald Heberling war im Vereinsvorstand, in Abteilungsvorständen und übernahm 2016 die Redaktionsleitung von Kick & TuS. Schon seit über 40 Jahren ist er in verschiedenen Gremien aktiv.

Eine Kurzfassung aus dem Bericht des 1. Vorsitzenden zur Jahreshauptversammlung im Jubiläumsjahr – 60 Jahre TuS Weilnau 1957 e.V. - gibt Aufschluss für die weitere Entwicklung.

Veränderungen in unserer Gesellschaft sind wie in allen Vereinen in den letzten Jahren wahrzunehmen. Viele Mitglieder sehen den Verein nur noch als D i e n s t l e i s t e r, so dass künftig die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und den Veranstaltungen – Fremdensitzungen, Pflasterfest – nicht mehr ausreichen, um qualifizierte Übungsstunden bieten zu können. Das Fehlen von freiwilligen Helfern und die, die Verantwortung im Verein übernehmen wollen, erschweren die Arbeit.

Die Auswirkung auf Mitgliedsbeiträgen bleibt nicht aus. Die Schwierigkeit Führungskräfte wie z.B. in der Gymnastik- bzw. Lauf- und Triathlonabteilung zu finden zeigen, darüber nachzudenken. Wie sinnvoll es ist, Aufwandsentschädigungen für sogenannte Funktionäre zu zahlen.

Ein wichtiger Teil unseres Vereinslebens ist die aktive Teilnahme mit diversen Veranstaltungen am kulturellen und gesellschaftlichem Leben im Dorf.

2016 fand der 25. Pflasterlauf leider zum letzten Mal statt. Über neue Inhalte des Pflasterfestes muss mit der FFW Altweilnau – bei stets guter Zusammenarbeit – nachgedacht werden. Eine Idee ist die Zusammenlegung des Burgfestes, veranstaltet vom KFK Burg Altweilnau, mit dem Pflasterfest.

Nur mit positiver Unterstützung von allen Seiten lassen sich die schönen Feste weiterhin verwirklichen. Das zeigen neue Veranstaltungen der letzten Jahre, die im Sportheim stattfanden, aber nicht federführend vom Verein organisiert werden.

Der Verein wäre nicht mehr in der Lage, mit freiwilligen Helfern aus Mitgliedern die zusätzlichen Veranstaltungen zu organisieren und durchzuführen.

Umso mehr gilt der Dank besonders der Feuerwehr und allen Vereinen, die gemeinsam mit dem TuS das Pflasterfest organisieren und veranstalten, allen Helfern und Mitgliedern der einzelnen Organisationsgruppen.

Der geschäftsführende Vorstand im Jubiläumsjahr:

1. Vorsitzender: Norbert Zepke (seit 2009 bis 2019 !)

2. Vorsitzende: Inge Herget

Kassenwart: Peter Michel

Schriftführerin: Diana Schönau

Beisitzerin: Dorothee Michel

Ältestenrat: Gundi Eschenröder, Helmut Groß, Richard Stahl

Die nächsten zehn Jahre bringen dem Verein Veränderungen. Wichtig ist, die Zeiten zu verstehen, bestimmte Sachlagen zu akzeptieren und gemeinsam Lösungen zu finden.

Allen Abteilungsleitern bzw. -leiterinnen herzlichen Dank, die durch ihre Berichte dazu beitragen, die Vereinsgeschichte seit 2007 fortzusetzen.

Danke auch allen, die nicht namentlich erwähnt wurden und innerhalb der Abteilungen hervorragende Arbeit leisten.

Der Vorstand, der Festausschuss, zahlreiche Helfer, darunter viele engagierte Jugendliche unter der Regie von Gabi Böff, machen es möglich, am 24. Juni 2017 ein großes Jubiläumsfest auf dem Sportplatz zu veranstalten.

Beginn ist um 12.00 Uhr mit einem großen Sportfest unter dem Motto:

* Sport-Spiel-Spaß * TuS-Abteilungen präsentieren sich.

Ab 21.00 Uhr OPEN AIR PARTY mit der „Bockband“

Am Sonntag, dem 25. Juni, findet im Sportheim das Helferfest statt und damit endet das Jubiläumsfest - 60 Jahre TuS Weilnau.

Auf ein gutes Gelingen!

Wir feiern - feiern Sie mit uns!